

"Probus Scafusia - Gutes aus Schaffhausen"

Unter diesem Motto haben Sammler zusammengefunden, um gemeinsam mit der Goldschmiede Telgmann in Kamen eine Ausstellung historisch bedeutender Taschenuhren und früher Armbanduhren der traditionsreichen Schweizer Uhrenmarke International Watch Co. zu veranstalten.

Die Auswahl von Exponaten aus fünf großen IWC Sammlungen lässt es zu, nahezu alle, in Schaffhausen gefertigte Uhrwerke auszustellen. Es können Uhren gezeigt werden, die bisher nur in der einschlägigen Literatur erwähnt sind, aber bisher noch nicht Jedermann zugänglich gemacht worden sind und auch die Auswahl des derzeitigen IWC Museums in Schaffhausen übertreffen.



Neben den vielen Kennern bekannten Uhren "Kaliber Jones" und "Seeland" aus den Gründerjahren liegt der erste Schwerpunkt bei den bisher kaum gesehen Kalibern "Qualität Elgin" und "Schaffhausen", den ersten Uhren, die während der Ära der Industriellendynastie der Familie Rauschenbach etwa ab 1878 entwickelt worden sind.

Besondere Aufmerksamkeit ist auch den so genannten Sprungzifferuhren, den ersten maschinell gefertigten Uhren mit digitaler Anzeige gewidmet. Neben dem bekannten "Kaliber Pallweber" aus der IWC Fertigung werden hier auch Uhren anderer Schweizer Hersteller, wie die von Kaiser, Aeby & Landry, Cortebert, Wittnauer oder Gedeon Thommen zu sehen sein.



Einen Höhepunkt bilden die Uhren der Kaliberfamilie C. 71/72, die berühmten "Fischschwänze", deren Entstehen und Verbleib trotz intensiver Recherchen noch nicht endgültig geklärt ist. Zu dieser Kategorie gehören auch die Uhren, deren Werke mit „Qualität Extra“ gekennzeichnet sind und einen hohen Sammlerwert haben.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die dem jeweiligen Zeitgeist entsprechend mehr oder weniger prachtvoll gestalteten Schützenuhren. Fehlen wird zum Beispiel auch nicht der berühmte "Steinstoßer", eine Uhr die anlässlich des 1897 in Schaffhausen stattgefunden Eidgenössischen Turnfestes in kleinster Stückzahl gefertigt wurde. Hinzu kommen auch die seltenen Jubiläumsuhren, wie zum Beispiel die hübsch gestaltete Uhr der A. Borsig AG in Berlin.



Den ihrer Bedeutung nach wichtigen Platz werden die Militär- und Fliegeruhren einnehmen. Hier werden nicht nur alle seit dem 1. Weltkrieg sowohl an die Alliierten wie auch später gleichzeitig an die deutschen Wehrmacht und später auch an die Bundeswehr gelieferten Taschen- und Armbanduhren selbst, sondern auch die zu diesen Uhren bisherigen Rechercheergebnisse auf großes Interesse stoßen. Die Exponate beschränken sich hier nicht nur auf IWC Uhren, sondern decken mit den entsprechenden Uhren anderer Hersteller möglichst den jeweiligen Themenkreis ab.

Die Ausstellung von Armbanduhren umfasst sämtliche wichtige Werkformen von den ersten umgebauten Damentaschenuhren bis hin zu den batteriegetriebenen Stimmgabeluhren aus den beginnenden siebziger Jahren. Gezeigt werden also auch die bekannten und heute so begehrten ersten Automatikuhren der Baureihen C.85 bis C.8541, wie auch die robusten C.89 in der Vielfalt unterschiedlicher Gehäuseformen.



Soweit nicht technische Feinessen, sprich seltenen Uhrwerke im Vordergrund stehen haben sich die Aussteller auch um eine besondere Auswahl der Uhrengehäuse bemüht. Um auch den Kunstfertigkeiten der Gehäusebauer gerecht zu werden, sind besonders prachtvolle Gehäuse, ansonsten aber auch typische Beispiele der einzelnen Stilrichtungen Epochen berücksichtigt worden.

Die Ausstellung findet vom 24.09. bis 07.10. 2004 in der Goldschmiede Telgmann in 59174 Kamen, Weststr. 41 statt.

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag	15 - 20 Uhr
Samstag	11 - 18 Uhr
Sonntag	13 - 18 Uhr

Der Anfahrtsweg und aktuelle Informationen sind auch unter www.telgmann.de zu finden. Interessenten können sich gerne mit mir wegen Terminabsprachen unter zeitwerke@aol.com in Verbindung setzen.



Friedrich Wagener

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.